

The logo for SBB CFF FFS, featuring a red double-headed arrow icon followed by the text "SBB CFF FFS" in white.

SBB CFF FFS



Kanton Bern
Canton de Berne

GESAMT- PERSPEKTIVE

Die Bahnzukunft im Raum Bern

INHALT

Editorial	6
→ 01 DER KANTON BERN	10
Übersicht	
→ 02 PERSPEKTIVEN	16
Region Bern	18
Region Biel/Bienne	30
Region Thun	38
→ Die Fabi-Vorlage im Überblick	44

Impressum

Herausgeber Schweizerische Bundesbahnen SBB, Kanton Bern

Fotos Shutterstock, SBB Bildarchiv, Teutschmann

Luftaufnahmen Dominik Pluess Photography, Basel

Gestaltung Furore GmbH, Basel **Druck** Steudler Press AG, Basel **Auflage** 2000

Papier FSC-zertifiziert, klimaneutral gedruckt

Gesamtperspektive Bern

Die «Gesamtperspektive Bern» ist ein Arbeitsprogramm zwischen dem Kanton Bern und der SBB AG. Im Fokus stehen das künftige Angebot im Personen- und Güterverkehr mit der dazu notwendigen Eisenbahn-Infrastruktur sowie die Entwicklung von Arealen um Bahnhöfe und die benötigten Flächen, wie beispielsweise Abstell-, Unterhalts- oder Verladeanlagen.

Im Rahmen der Gesamtperspektive werden im Kanton Bern in einem iterativen Prozess ganzheitliche Perspektiven erarbeitet und Projekte konkretisiert. Der Kanton Bern und die SBB schaffen dadurch gemeinsam mit dem Bund und den Standortgemeinden Voraussetzungen für eine Bewertung, für eine Entscheidungsfindung sowie für eine Priorisierung der Projekte.

Ziel des gemeinsam erarbeiteten Programms ist es, für Kundinnen und Kunden, für den Kanton Bern sowie für die SBB Lösungen zu finden und attraktive Perspektiven zur Weiterentwicklung der Regionen Bern, Biel/Bienne und Thun aufzuzeigen.



Im Rahmen der «Gesamtperspektive Bern» werden die Interessen des Kantons, der Standortgemeinden und der SBB transparent dargestellt und aufeinander abgestimmt. Der koordinierte und gezielte Austausch zwischen den beteiligten Partnern soll sicherstellen, dass der Kanton Bern auch in Zukunft einen erstklassigen öffentlichen Verkehr hat, welcher die Interessen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt optimal berücksichtigt.

Barbara Egger-Jenzer
Regierungsrätin Kanton Bern
Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin



Aktuelle Leuchtturmprojekte der bernischen Innovationspolitik liegen entlang der Achse Thun-Bern-Biel. Die «Gesamtperspektive Bern» sichert dieser Region eine attraktive Bahninfrastruktur, ermöglicht Entwicklung entlang der Achse und Impulse in den Regionen. Das ist ein Gewinn für den Wirtschaftsstandort Kanton Bern und die SBB.

Christoph Ammann
Regierungsrat Kanton Bern
Volkswirtschaftsdirektor



Die «Gesamtperspektive Bern» deckt sich mit den kantonalen Entwicklungsschwerpunkten. Ansprüche von Verkehr und Siedlung an den zentralen Lagen heute erfolgreich zu koordinieren, ist eine grosse Herausforderung. Diese Gesamtsicht hilft mit, die verschiedensten Anliegen und Interessen unter einen Hut zu bringen.

Christoph Neuhaus
Regierungsrat Kanton Bern
Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektor



In einem iterativen Prozess erarbeiten wir zusammen mit dem Kanton Bern eine Gesamtperspektive, entwickeln Projekte und schaffen Entscheidungsgrundlagen für Verkehrsangebote, Bahnhöfe und Areale. Damit schaffen wir Lebensqualität und Werte sowie eine «Win-Win-Win-Situation» für unsere Kundinnen und Kunden, für den Kanton Bern sowie für die SBB.

Andreas Meyer
CEO SBB AG



Die gemeinsam erarbeiteten Arbeitsprogramme erlauben uns, das Bahnangebot sowie die Areale sehr konzentriert und zielgerichtet zu entwickeln, um die Lebensqualität der Kundinnen und Kunden weiter zu steigern.

Jürg Stöckli
Leiter SBB Immobilien



Durch das «Kräftebündeln» von Politik und SBB entstehen zeitnahe und optimierte Lösungen für den Kanton Bern. Die Gesamtperspektive schafft eine Form der vernetzten Planung mit dem Ziel, Mehrwerte für alle zu generieren. Die gemeinsame Plattform gilt es zu nutzen, um die Projekte zu konkretisieren.

Michel Berchtold
SBB Regionalkoordinator

01 DER KANTON BERN

Bern als Hauptstadt vereint die 26 Schweizer Kantone, der Kanton Bern verbindet zwei Kulturen: die deutsch- und französischsprachige Schweiz.

Der Kanton Bern gestaltet gemeinsam mit den Städten, Gemeinden, der SBB sowie weiteren Partnern die Regionen Bern, Biel/Bienne und Thun und trägt den Besonderheiten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr Rechnung. Für Themenfelder mit besonderen Wechselwirkungen ist deshalb ein übergreifendes Vorgehen entwickelt worden. Diese gemeinsame, vernetzte Planung resultiert in der «Gesamtperspektive Bern».



Hauptstadtregion

Im Jahr 1848 wurde Bern als Sitz der Schweizer Bundesbehörden und des Parlaments bestimmt. Seither werden aus Bern die Geschicke der Eidgenossenschaft und des Kantons gelenkt.

Wohnregion

Jede achte Person, die in der Schweiz lebt, schätzt den Kanton Bern als Wohnregion. Unzählige Freizeitmöglichkeiten, ein grosses kulturelles Angebot sowie nahe Erholungsgebiete schaffen beste Lebensbedingungen.





«Verkehr und Siedlung an den zentralen Lagen gemeinsam zu koordinieren schafft eine hohe Lebensqualität.»



Tourismusregion

Wundervolle Seen, wie der Bieler- und der Thunersee, sowie eine einzigartige Berglandschaft im Berner Oberland locken im Sommer und Winter tausende Gäste aus der ganzen Welt in den Kanton Bern.

Wirtschaftsregion

Nicht nur traditionelle Wirtschaftszweige wie die Uhrenindustrie oder die Lebensmittelproduktion sind im Kanton Bern beheimatet, auch innovative Technologie- und Dienstleistungsunternehmen setzen nationale und internationale Standards.

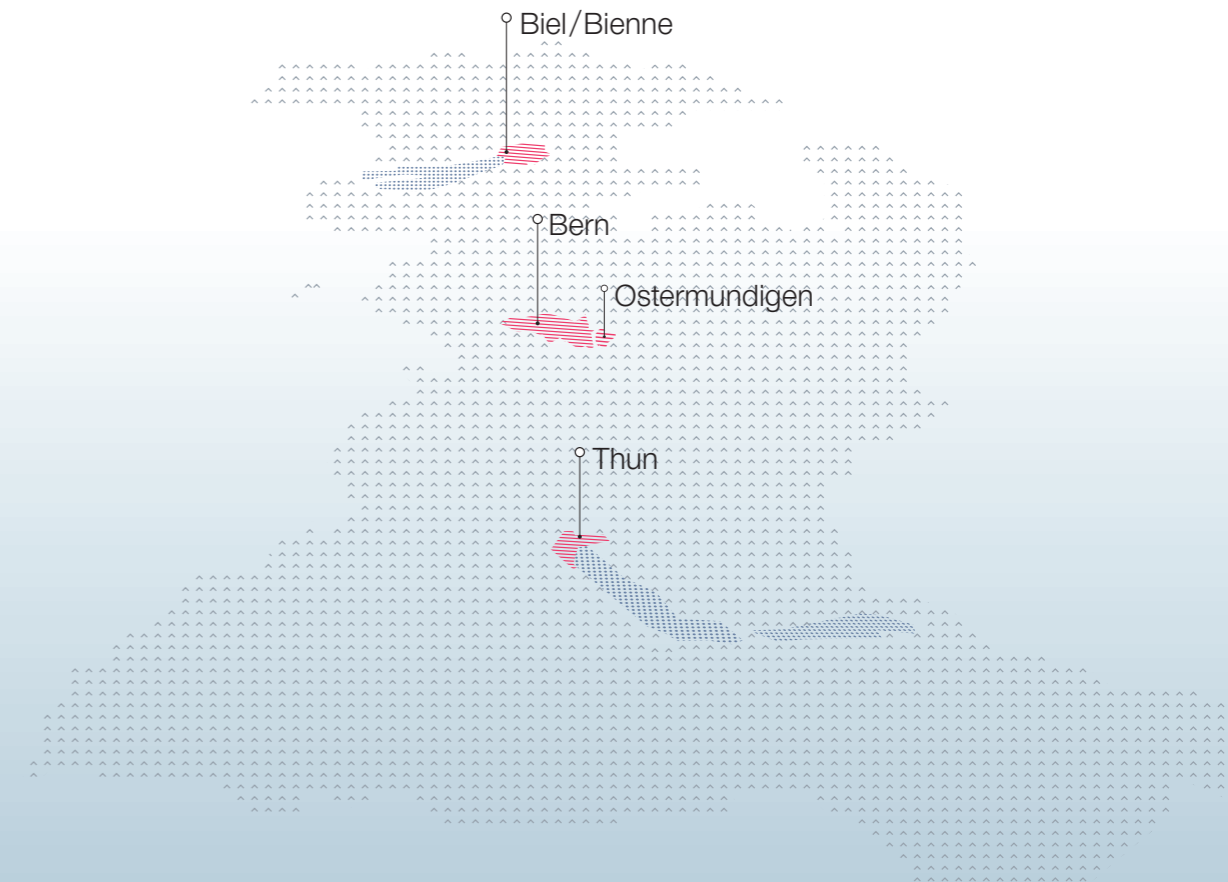


Verkehrsdrehscheibe

Die Ost-West-Achse zwischen Zürich und Genf sowie der Lötschberg-Basistunnel machen den Kanton Bern zu einer wichtigen schweizerischen und europäischen Verkehrsdrehscheibe. Innovative Ansätze wie die Auslastungssteuerung zur Entlastung der Hauptverkehrszeiten lassen den Kanton Bern eine Vorreiterrolle einnehmen.

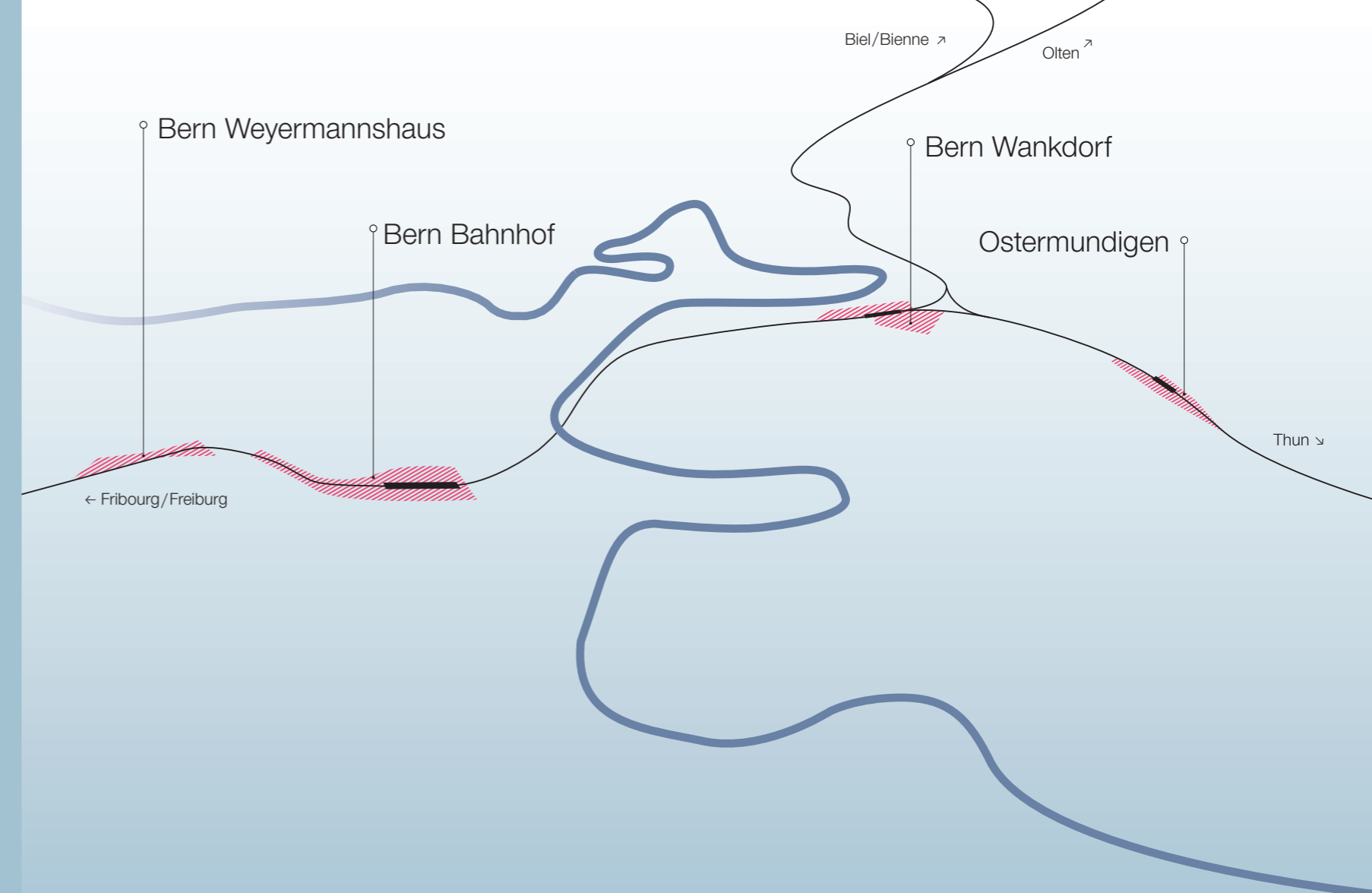
02 PERSPEKTIVEN

Die «Gesamtperspektive Bern» besteht aus vier Fokusräumen: Bern, Ostermündigen, Biel/Bienne und Thun. Diese vier Fokusräume bieten aufgrund ihrer wirtschaftlichen Dynamik, ihrer geografischen Lage sowie ihrer verkehrlichen Relevanz ein grosses Potenzial für städtebauliche und verkehrliche Entwicklungen.



Region Bern

Mit mehr als 350 000 Menschen zählt die Agglomeration Bern zu den am dichtesten besiedelten Regionen der Schweiz. Die Umorganisation gewisser Bahn- und Logistikfunktionen ermöglicht es, zentrumsnahe und attraktive Gebiete für den Städtebau zu gewinnen und einen attraktiven Schienenverkehr zu gewährleisten.



Ostermundigen

Die Gemeinde Ostermundigen besitzt aufgrund ihrer Lage in unmittelbarer Nähe zur Hauptstadt Bern sowie am Zulauf des Lötschberg-Basistunnels ein grosses Potenzial für die Entwicklung der Areale im Bahnhofsgebiet.

Gemeinde und Kanton haben das Gebiet rund um den Bahnhof als Entwicklungsschwerpunkt definiert. Dies nicht zuletzt wegen Ostermundigens hervorragender Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln sowie für den Individualverkehr.

Der leistungsfähige Schienenverkehr in der Region Bern wird zukünftig aus Ostermundigen mit dem neuen Erhaltungs- und Interventionszentrum sichergestellt.



↑
1 Bahnhof Ostermundigen

*rote Linie: SBB Areal
weisse Linie: Entwicklungsschwerpunkt*



↑
1 Premium-Entwicklungsschwerpunkt Bern Wankdorf

rote Linie: SBB Areal
weisse Linie: Entwicklungsschwerpunkt

02.1

Bern Wankdorf

Als Premium-Entwicklungsschwerpunkt wird sich Bern Wankdorf in den nächsten Jahren stark verändern. Zusätzlich zu neuen Arbeitsplätzen soll auch neuer Wohnraum geschaffen werden.

Bern Wankdorf besitzt bereits heute eine nahezu optimale Verknüpfung von Schienen- und städtischem öffentlichen Verkehr. Durch weitere Ausbauten an der Bahninfrastruktur wird dies weiter gestärkt.

Der Mobilitätshub Wankdorf realisiert attraktive Umsteigebeziehungen zwischen Bahn und heutigen sowie zukünftigen Mobilitätsträgern, sodass ein komfortables Reisen von Tür zu Tür für Kundinnen und Kunden ermöglicht wird.

«Bis zum Jahr 2040 werden die
Pendlerströme in der Region Bern
um bis zu 48% zunehmen.»

Quelle: Bundesamt für Raumentwicklung, 2016



Bern Bahnhof

Als zweitgrösster Bahnhof der Schweiz ist der Bahnhof Bern eine wichtige Verkehrsdrehscheibe im nationalen und internationalen, aber auch im regionalen Verkehr.

Damit der Bahnhof Bern für Kundinnen und Kunden weiterhin attraktiv bleibt und Kapazitätsengpässe beseitigt werden können, wird er in den nächsten Jahren aus- und umgebaut. Unter anderem werden eine neue Personenunterführung zu den Gleisen und neue Zugänge zum Bahnhof realisiert. Zusätzlich entsteht ein neuer Bahnhof für den Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) unter der bestehenden SBB Perronhalle. In einem weiteren Ausbauschnitt wird der Bahnhof Bern seitlich erweitert, sodass vier weitere Gleise unter der «Grossen Schanze» entstehen. Diese Massnahmen stellen sicher, dass Kundinnen und Kunden schneller und komfortabler umsteigen können und der Bahnhof Bern den zukünftigen Anforderungen entspricht.

Durch Anpassungen bei Bahn- und Logistikfunktionen wird zudem die städtebauliche Entwicklung jetziger Bahnareale ermöglicht.

1 Bahnhof Bern →

rote Linie: SBB Areal
weisse Linie:
Entwicklungsschwerpunkt





02.1

Bern Weyermannshaus

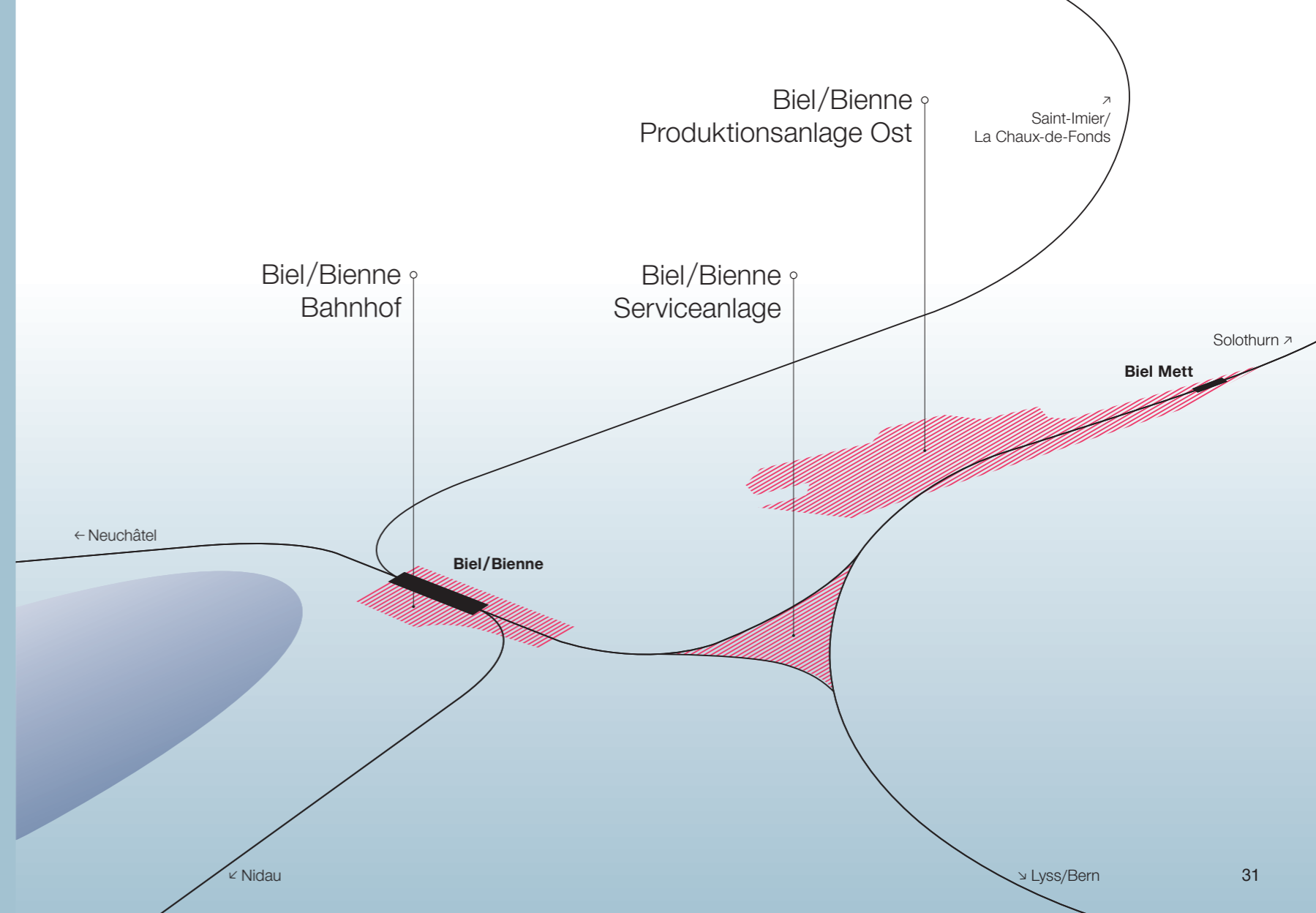
Im Gebiet des Premium-Entwicklungsschwerpunkts Bern Ausserholligen liegt das Areal Weyermannshaus. Durch die ausgezeichnete Erschliessung der S-Bahn Bern und des Trams Bern-West besitzt das Areal eines der grössten Entwicklungspotenziale in der Stadt Bern. Das Areal Weyermannshaus eignet sich für eine städtebauliche Entwicklung mit verschiedensten Nutzungen. Der Güterbahnhof Weyermannshaus wird auch zukünftig die Plattform für eine moderne Logistik bieten.

←
1 Areal Weyermannshaus
2 Güterbahnhof Weyermannshaus

rote Linie: SBB Areal
weisse Linie: Entwicklungsschwerpunkt

Region Biel/Bienne

Die Uhrenmetropole Biel/Bienne ist die grösste zweisprachige Stadt der Schweiz. Durch die Lage an der Jura-Südfusslinie besitzt Biel/Bienne ebenfalls eine wichtige Rolle an der Schweizer Ost-West-Achse.



Biel/Bienne Bahnhof

Der Bahnhof Biel/Bienne wird durch den Ausbau der Perrons sowie der Infrastruktur zukünftig weiter an Attraktivität und Leistungsfähigkeit gewinnen. Zudem ermöglichen Anpassungen bei Bahn- und Logistikfunktionen eine städtebauliche Entwicklung auf Bahn- und weiteren SBB Arealen.

Die Umgebung des Bahnhofs Biel/Bienne wird sich ebenfalls verändern. Im Bereich der zukünftigen Autobahnausfahrt Bienne-Centre wird der Westast der A5 auf wenigen hundert Metern nicht im Tunnel geführt. Neue Gewerbe- und Bürogebäude schaffen Platz für Unternehmen und dienen gleichzeitig dem Lärmschutz für die umliegenden Wohngebiete.

→
1 Biel/Bienne Bahnhof

rote Linie: SBB Areal
weisse Linie: Entwicklungsschwerpunkt



A man with short, light-colored hair and a dark shirt is looking out of a train window. The background is a blurred station platform with tracks and buildings. The text is overlaid on the right side of the image.

«Anpassungen bei Bahn- und Logistikfunktionen ermöglichen eine städtebauliche Entwicklung.»



Biel/Bienne Produktionsanlage Ost

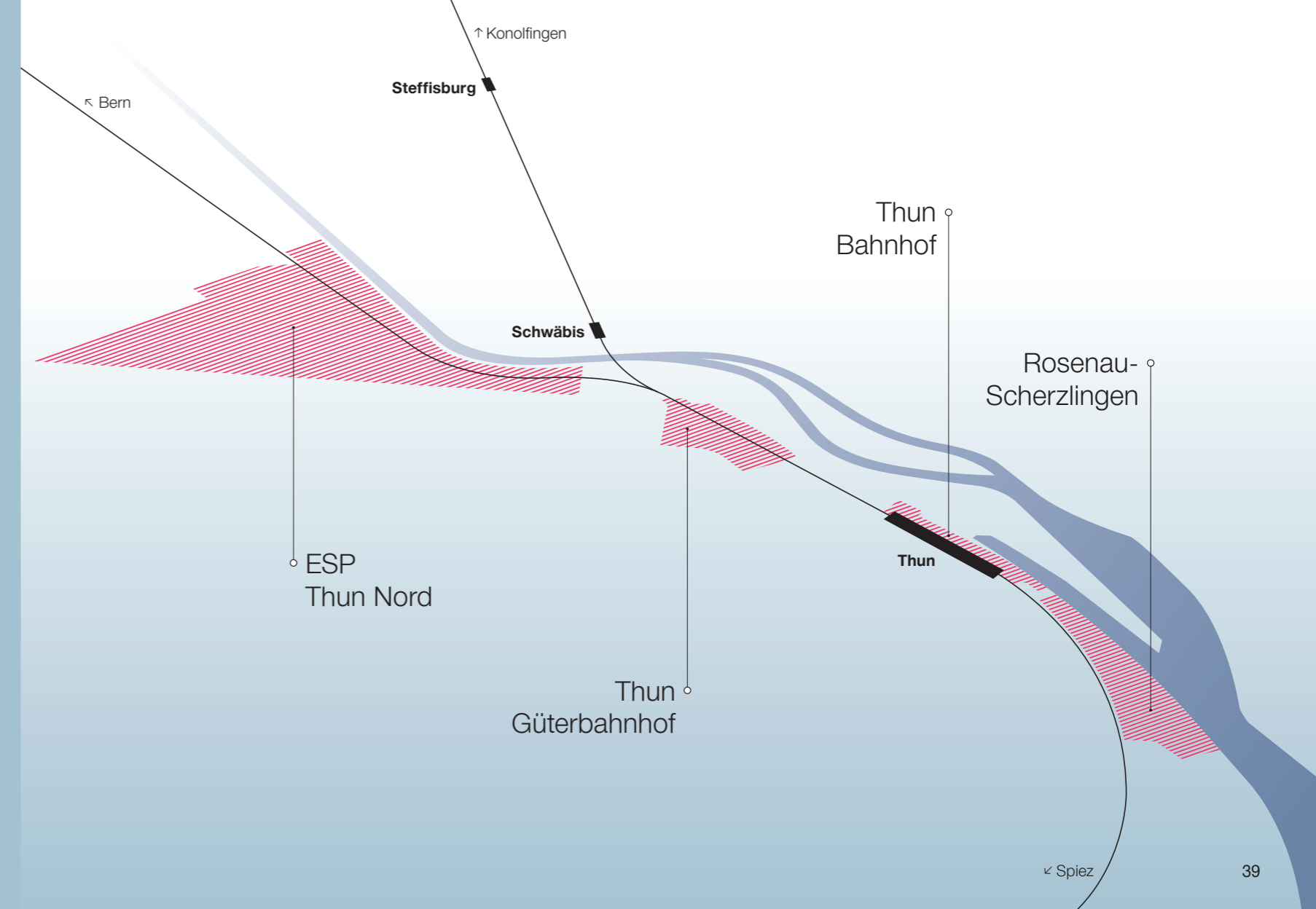
Die Leistungssteigerung des Bahnhofs Biel/Bienne bedingt langfristig eine teilweise Verlagerung von bahnbetrieblichen Funktionen, welche in der Serviceanlage für Reisezüge im Gleisdreieck der Linien nach Bern und Solothurn angesiedelt sind. Der Ersatzstandort soll im ehemaligen Rangierbahnhof realisiert werden, welcher als Produktionsanlage Ost weitere bahnbetriebliche Funktionen übernehmen wird.

←
1 Serviceanlage Biel/Bienne
2 Produktionsanlage Ost

rote Linie: SBB Areal

Region Thun

Durch das «Tor zum Berner Oberland» führen die wichtigsten Verkehrsverbindungen ins Berner Oberland und weiter in Richtung Süden. Thun ist die Schnittstelle vom Schienen- zum regionalen Bus- und Schiffsverkehr und für den nationalen und internationalen Güterverkehr von grosser Bedeutung.



Thun Bahnhof

Der Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof Thun zeichnet sich durch eine hervorragende Lage aus. In unmittelbarer Nähe zum Thunersee und der Stadt lassen sich die Verkehrsträger auf dem Lande und zu Wasser einfach sowie mit kurzen Wegen verknüpfen.

Um diesem grossen Potenzial Sorge zu tragen, wird die Entwicklung der Areale auf die Bedürfnisse von Bahn-, Bus- sowie Schiffsverkehr abgestimmt.

-
- 1 Thun Bahnhof
- 2 Rosenau-Scherzlingen
- 3 Thun Güterbahnhof

rote Linie: SBB Areal
weisse Linie: Entwicklungsschwerpunkt





Thun Entwicklungsschwerpunkt Thun-Nord

Das von der Schweizer Armee genutzte Areal im Norden Thuns ist von Stadt und Kanton als Premium-Entwicklungsschwerpunkt ausgewiesen.

Die hervorragende strassen- und für den Güterverkehr auch schienen-
seitige Erschliessung macht das Areal für Unternehmen verschiedenster
Branchen attraktiv. Eine abgestimmte Planung gemeinsam mit der Stadt
Thun und weiteren Unternehmen garantiert, dass das grosse Potenzial des
Entwicklungsschwerpunkt Thun Nord genutzt werden kann.

←
1 Premium-Entwicklungsschwerpunkt Thun Nord

rote Linie: SBB Areal
weisse Linie: Entwicklungsschwerpunkt

FABI im Überblick

Die Schweizer Stimmbevölkerung beschloss 2014 die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur, kurz FABI. Sowohl die Finanzierung wie auch der Ausbau der Bahninfrastruktur werden damit neu geregelt:

- Aus dem Bahninfrastrukturfonds BIF werden sowohl Betrieb und Unterhalt wie auch der künftige Ausbau finanziert. Auch die Kantone finanzieren den neuen Fonds mit.
- Ausbaumassnahmen werden künftig alle vier bis acht Jahre vom Parlament in Ausbausritten beschlossen.

Die Kantone formulieren in sieben Planungsregionen das Regionalverkehrsangebot in Planungsschritten und reichen diese beim Bund ein.

Das Bundesamt für Verkehr arbeitet derzeit an der Umsetzung von FABI: Übergangsregelungen und Verordnungen wurden erarbeitet, der Ausbausritt 2025 wird umgesetzt und die Planung für den Ausbausritt 2030 ist im Gang. Gemäss Parlamentsbeschluss muss dieser bis 2018 dem Parlament vorgelegt werden.

